SINNERSCHRADER GROUP
QUARTALSBERICHT 1 2014/2015

#INHALT

01 ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2014/2015

05 Allgemeines
05 Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06 Markt- und Wettbewerbsumfeld
07 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
15 Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
16 Prognose

02 KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 1 2014/2015

18 Konzern-Bilanz
20 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
24 Konzern-Kapitalflussrechnung
26 Konzernanhang

03 WEITERE INFORMATIONEN

35 Termine & Kontakt

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	13.493	11.712	+15 %
Nettoumsatz	T€	12.401	10.822	+15 %
EBITDA	T€	559	804	–30 %
EBITA	T€	272	615	–56 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	2,2	5,7	–61 %
EBIT	T€	272	582	–53 %
Konzernergebnis	T€	142	250	–43 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,01	0,02	–48 %
Aktien im Umlauf[1)]	Anzahl	11.400.869	11.114.910	+3 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	–4.312	–1.837	–135 %
Vollzeitmitarbeiter, ∅	Anzahl	487	417	+17 %

		30.11.2014	30.11.2013	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	1.358	3.709	–63 %
Eigenkapital	T€	14.220	12.249	+16 %
Bilanzsumme	T€	27.316	24.872	+10 %
Eigenkapitalquote	%	52,1	49,2	+6 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	535	460	+16 %

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

SINNERSCHRADER GROUP
QUARTALSBERICHT 1 2014/2015

01	ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2014/2015	05–16
02	KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 1 2014/2015	18–33

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader" oder „Konzern") zum 30. November 2014 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG" oder „AG") geführten Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 vom 1. September bis 30. November 2014 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS") aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2013/2014 zu lesen.

2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in der Schweiz, in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich und der Tschechischen Republik zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2014 durch die Verschmelzung der mediaby GmbH auf die NEXT AUDIENCE GmbH rückwirkend zum 1. September 2014 verändert. Die Zusammenführung der bisher getrennt geführten Gesellschaften dient vor allem der Bündelung der Kräfte in der Beratung von Werbungtreibenden in Bezug auf die Steuerung und Optimierung der Werbeausgaben in digitalen Kanälen und hinsichtlich des dafür notwendigen Einsatzes von Software, nicht zuletzt der NEXT AUDIENCE Platform.

Ansonsten hat sich der Konsolidierungskreis im ersten Geschäftsquartal 2014/2015 gegenüber dem Stand zum 31. August 2014 nicht verändert. Im Berichtsquartal bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Mobile GmbH, der SinnerSchrader Praha s.r.o., der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der SinnerSchrader Content GmbH, sowie der Commerce-Plus-Gruppe, die sich aus der Commerce Plus GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH zusammensetzt. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, und die SinnerSchrader Praha s.r.o. Das Segment Interactive Media wird von der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, das Segment Interactive Commerce von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet.

3 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das erste Geschäftsquartal 2014/2015 war anders als das Vorjahr nach einer längeren Phase positiver Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung der Jahre 2014 und 2015 durch aufkeimenden und sich verstärkenden konjunkturellen Pessimismus geprägt.

Im Oktober 2014 wurden die Wachstumsprognosen für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland von nahezu allen Wirtschaftsexperten sowie nationalen und internationalen politischen Organisationen deutlich abgesenkt. Hatten die Prognosen für beide Kalenderjahre zuvor bei etwa 2 % gelegen, so wurden sie z. B. in der am 9. Oktober 2014 veröffentlichten Gemeinschaftsdiagnose Herbst führender Wirtschaftsforscher auf 1,3 % für 2014 und 1,2 % für 2015 verringert. Die Bundesregierung folgte in ihrer Mitte Oktober gemeldeten letzten Konjunkturprognose für 2014 und 2015 im Wesentlichen der Einschätzung der Gemeinschaftsdiagnose.

Eine überraschend schwache Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im zweiten Kalenderquartal 2014, das preis-, saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem Vorquartal leicht rückläufig war und auf preisbereinigter Basis nur noch 1 % über dem Vorjahreswert lag, die anhaltenden internationalen Krisen, nicht zuletzt der Ukraine-Konflikt und die damit im Zusammenhang stehenden Sanktionen gegen Russland, sowie schwache Produktionszahlen der deutschen Industrie im Sommer 2014 standen hinter diesem Pessimismus. Der ifo Geschäftsklimaindex gab dieser Stimmung durch einen deutlichen Rückgang vom Spitzenwert im April 2014 von 111,1 Punkten auf ein Tief im Oktober 2014 mit 103,2 Punkten Ausdruck.

Im November 2014, dem letzten Monat des Berichtsquartals, relativierte sich die Skepsis jedoch. Mit der Nachricht des Statistischen Bundesamtes, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im dritten Kalenderquartal gegenüber dem Vorquartal leicht gewachsen, die deutsche Wirtschaft also nicht in die Rezession gerutscht war, und der Erkenntnis, dass die rückläufige Entwicklung des Ölpreises die Konjunkturentwicklung im Jahr 2015 befördern könnte, besserte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft wieder.

Der ifo Geschäftsklimaindex legte in der Folge im November und Dezember 2014 vor allem aufgrund zuversichtlicherer Geschäftserwartungen wieder zu. Mitte Dezember erhöhte dann das ifo Institut als erstes Wirtschaftsforschungsinstitut seine Wachstumsprognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt mit Hinweis auf die Entwicklung des Ölpreises und des Eurokurses von 1,2 % auf 1,5 %.

4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Nach vier Quartalen mit hohen Wachstumsraten von bis zu 44 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr hat sich die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2014/2015 konsolidiert. Mit 12,4 Mio. € Umsatz lag SinnerSchrader im Berichtsquartal noch knapp 15 % über dem Wert des ersten Quartals des Vorjahres.

Angesichts der deutlichen Eintrübung der Erwartungen an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit August 2014 fiel die Konsolidierung allerdings um etwa 0,5 Mio. € stärker aus als erwartet. Dabei war vor allem ein deutlich vorsichtigeres Ausgabeverhalten in den laufenden Budgets großer Bestandskunden des Segments Interactive Marketing spürbar. Gegenüber dem vierten Quartal 2013/2014 ging das Geschäftsvolumen um knapp 8 % zurück.

Die Umsatzrückgänge in Bestandsbudgets konnten durch im Quartal generiertes Neugeschäft zwar nicht kompensiert werden, doch war die Nachfrage nach den Dienstleistungen der SinnerSchrader-Gruppe von der Ausgabenzurückhaltung im ausgehenden Jahr 2014 offenbar nur wenig betroffen.

Aufgrund des in diesem Umfang nicht erwarteten Rückgangs des Umsatzniveaus im Segment Interactive Marketing kam es trotz einer Rückführung der Fremdleistungskosten im Vergleich zum Vorquartal um rd. 37 % zu Überkapazitäten, sodass das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe mit knapp 0,3 Mio. € schwach ausfiel und sowohl hinter dem Vorquartal als auch dem Vorjahresquartal zurückblieb.

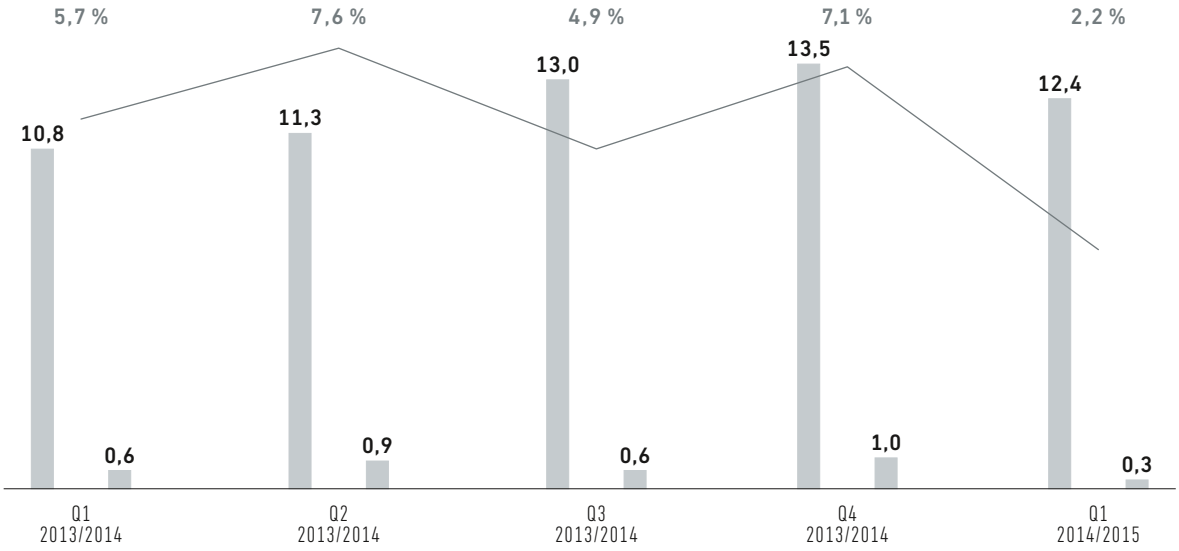
Dabei entstand der EBITA-Rückgang gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um gut 0,3 Mio. € ausschließlich im Segment Interactive Marketing. Sowohl im Segment Interactive Media als auch im Segment Interactive Commerce hat sich das operative Ergebnis verbessert.

Das Konzernergebnis fiel entsprechend ebenfalls schwächer aus als im Vorquartal und im Vorjahresquartal und erreichte knapp 0,15 Mio. € oder 0,01 € je Aktie.

Vergleichbar den Erfahrungen in den letzten Geschäftsjahren lag der operative Cashflow im ersten Quartal aufgrund der Liquiditätsdisposition großer Unternehmen in den letzten beiden Monaten des Jahres deutlich im negativen Bereich. Der Effekt wurde noch durch das starke Wachstum im vierten Quartal 2013/2014 verstärkt. Insgesamt waren zum 30. November 2014 Mittel im Umfang von 4,3 Mio. € im betrieblichen Bereich mehr gebunden als zum 31. August 2014. Die Liquiditätsreserve ging mithin zum 30. November 2014 auf 1,4 Mio. € zurück. Nach Ausgleich überfälliger Forderungen im Dezember wurde zum 31. Dezember 2014 bereits wieder ein Stand von 4,5 Mio. € erreicht.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Geschäftsquartal 2014/2015 näher erläutert.

NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN
in Mio. € und %



4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2014/2015 einen Nettoumsatz von 12,4 Mio.€. Das Geschäftsvolumen der Gruppe übertraf den Vergleichswert des Vorjahres um 1,6 Mio.€, was einer Wachstumsrate von 14,6 % entspricht. Im Vergleich zum vorangegangenen starken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 ging der Nettoumsatz jedoch um knapp 1,1 Mio.€ oder 7,9 % zurück und blieb damit rd. 0,5 Mio.€ hinter den Erwartungen zurück.

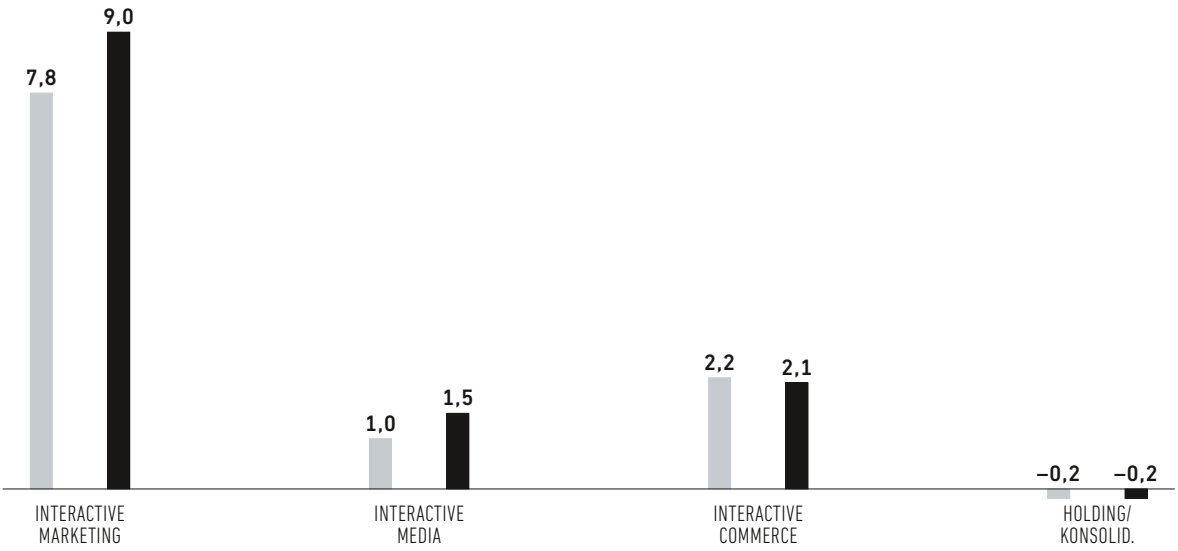
Der Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen durch die organischen Wachstumsschritte des zurückliegenden Geschäftsjahres geprägt, in dem vor allem im Segment Interactive Marketing einige bedeutende Neukunden gewonnen und langjährige Bestandskundenbeziehungen signifikant ausgebaut werden konnten. Auch wenn das Peakvolumen des vorangegangenen vierten Quartals nicht erneut erreicht wurde, lag das Segment Interactive Marketing mit einem Volumen von knapp 9,0 Mio.€ im Berichtsquartal 14,9 % über dem Wert des Vorjahres. Dabei konnte auch ein schwaches erstes Quartal 2014/2015 im Mobile-Geschäft des Segments kompensiert werden.

Im Berichtsquartal hat das Segment Interactive Marketing das Geschäftsvolumen des vierten Quartals 2013/2014 um 1,25 Mio.€ oder 12,2 % unterschritten. Auch wenn eine gewisse Konsolidierung erwartet war, fiel dieser Rückgang höher aus als geplant. Ausschlaggebend hierfür war, dass insbesondere in den großen Bestandskundenbeziehungen zum Ende des Jahres Ausgaben gekürzt wurden, was im Wesentlichen auf die im Sommer 2014 eingetretene Konjunkturskepsis zurückzuführen sein dürfte. Darüber hinaus hat die organisatorische Zusammenführung der E-Plus-Gruppe, für die SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2013/2014 zahlreiche Projekte umgesetzt hatte, mit der O2-Gruppe in Deutschland nach dem Abschluss der Übernahme der E-Plus-Gruppe durch Telefónica im Herbst 2014 zu dem verringerten Geschäftsvolumen beigetragen. Dabei lag dieser Rückgang ebenso wie der Rückgang infolge des Auslaufens einzelner großer Projekte und des Übergangs dieser Projekte in die Maintenancephase im prognostizierten Umfang.

Die unerwarteten Budgetkürzungen, die insbesondere im letzten Monat des Berichtsquartals wirkten, konnten im Berichtsquartal noch nicht durch Neukundengeschäft kompensiert werden. Im Verlauf des Berichtsquartals hat SinnerSchrader im Segment Interactive Marketing u.a. die Arbeit an einem Projekt zum Aufbau einer neuen digitalen Bezahlplattform und an der Einführungskampagne für das neue TUI-Mobilfunkgeschäftsmodell TUI Connect aufgenommen.

NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 2014/2015 im Vergleich zu Q1 2013/2014



Insgesamt scheint die Nachfrage im Segment Interactive Marketing, gemessen an den eingehenden Projektanfragen, nicht sehr stark von den verschlechterten Konjunkturaussichten beeinflusst zu sein.

Das Segment Interactive Media hat im ersten Quartal 2014/2015 seinen Umsatz gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Mio. € auf 1,5 Mio. € deutlich ausgebaut. Der Anstieg ist in erster Linie auf das Content-Marketing-Geschäft zurückzuführen, das sich im Vorjahresquartal noch im Aufbau befunden hatte.

Das NEXT-AUDIENCE-Geschäft, das nach der Verschmelzung zum 1. September 2014 auch das Geschäft der mediaby GmbH umfasst, hat sich im Vorjahresvergleich stabil entwickelt. Nach der dmexco im September 2014 ist der Vertrieb der NEXT AUDIENCE Platform angelaufen. Zwei Abschlüsse mit Werbungtreibenden mit kleinem bzw. mittelgroßem Volumen konnten bereits getätigt werden. Bei diesen Kunden wird die NEXT AUDIENCE Platform in den ersten Monaten 2015 implementiert werden. Die Vertriebspipeline hat sich im Verlauf des Quartals ansonsten zufriedenstellend gefüllt. Bei dem Pilotkunden BASE aus der E-Plus-Gruppe ist die NEXT AUDIENCE Platform seit Fertigstellung Ende August 2014 erfolgreich im Einsatz.

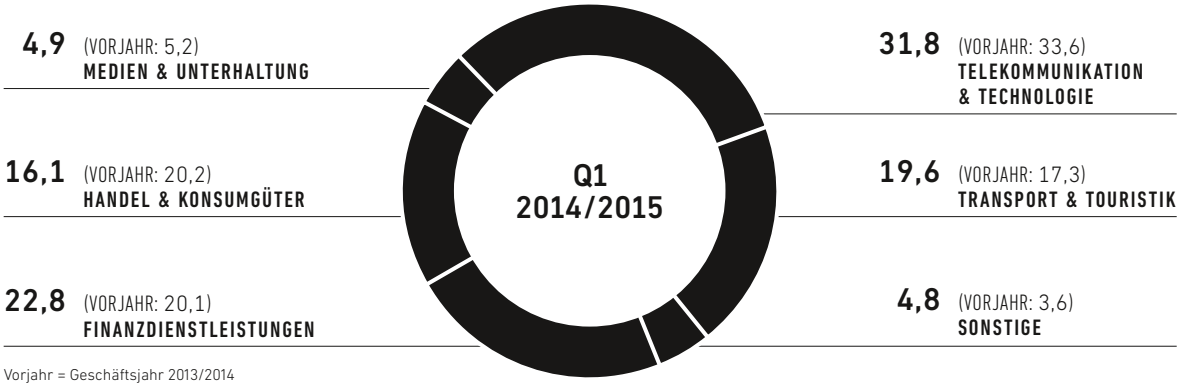
Das Segment Interactive Media hat im Vergleich zum Vorquartal das erreichte Niveau gehalten.

Der Geschäftsverlauf des Segments Interactive Commerce lag im ersten Quartal 2014/2015 mit einem Umsatz von 2,1 Mio. € im Plan. Der Vorjahresumsatz wurde dabei wie erwartet leicht um 5,9 % unterschritten, da die Schließung des Berliner Büros, die in das Vorquartal fiel, ein Abschmelzen einiger Umsatzpositionen zur Folge hatte. Im Vergleich zum vierten Quartal 2014/2015 hat das Segment seinen Umsatz allerdings um 10,5 % ausgebaut, vor allem auf der Grundlage eines dynamischen Neukundengeschäfts. Mit 25 % lag die Neukundenquote des Segments – also der Umsatzanteil mit Kunden, zu denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine Geschäftsbeziehung bestand – besonders hoch.

Über die Segmente summiert belief sich die Neukundenquote auf 16 %, was einem Umsatz mit den seit dem Ende des ersten Quartals 2013/2014 gewonnenen Kunden von etwa 2,0 Mio. € entspricht. Die Quote lag damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

in % für Q1 2014/2015



Vorjahr = Geschäftsjahr 2013/2014

Die im letzten Jahr einsetzende Entwicklung hin zu größeren Engagements bei einzelnen Kunden bzw. Kundengruppen hat sich im ersten Quartal 2014/2015 mit Ausnahme der Topposition fortgesetzt. Auf den größten Kunden entfielen 15,0 %, auf die fünf größten Kunden 52,9 % und auf die zehn größten Kunden 74,3 % des Nettoumsatzes der Sinner-Schrader-Gruppe. Im gesamten Vorjahr hatten die Werte bei 21,0 %, 49,9 % bzw. 70,8 % gelegen.

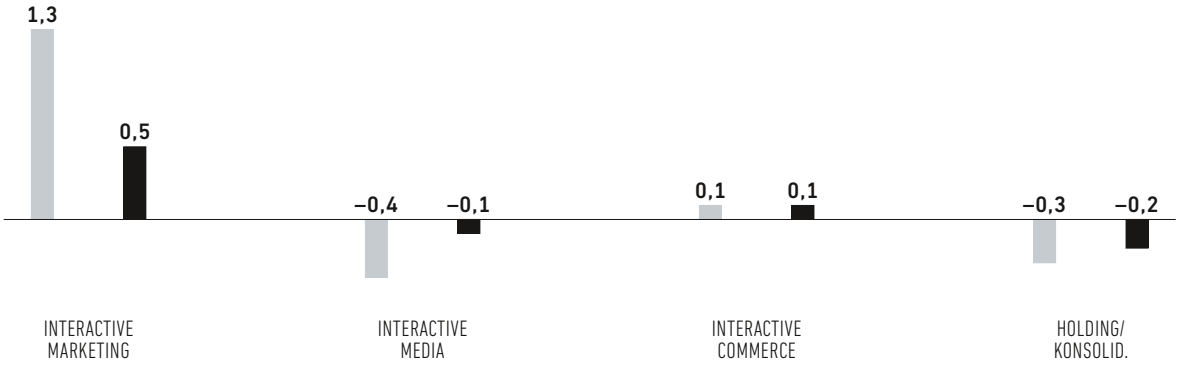
Auch mit Blick auf den Branchenmix bestätigen die Zahlen des ersten Quartals bei leichten Verschiebungen die wesentlichen Trends aus dem vergangenen Jahr: die erheblich gewachsene Bedeutung der Branchen Telekommunikation & Technologie sowie Transport & Touristik und der gegenläufig gesunkene Anteil der Branchen Handel & Konsumgüter sowie Finanzdienstleistungen. Dabei erhöhte Letztere ihren Anteil am Umsatz im ersten Quartal 2014/2015 gegenüber dem Anteil im gesamten Vorjahr wieder um einige Prozentpunkte.

Wichtigste Branche bleibt Telekommunikation & Technologie mit einem Anteil von 31,8 % gegenüber 33,6 % im gesamten Vorjahr. Auf den zweiten Platz rückte die Branche Finanzdienstleistungen wieder vor, deren Anteil am Gesamtumsatz der Gruppe von 20,1 % im Geschäftsjahr 2013/2014 auf 22,8 % im Berichtsquartal stieg. Ebenfalls zugenommen hat der Anteil der Branche Transport & Touristik, die mit 19,6 % nach 17,3 % im Geschäftsjahr 2013/2014 nun den dritten Rang einnimmt. Auf den vierten Platz fällt die Branche Handel & Konsumgüter zurück, auf die im ersten Quartal 2014/2015 nur noch 16,1 % entfielen gegenüber einem Anteil von 20,2 % an den Umsätzen des Vorjahres.

Die Kunden der Branche Medien & Unterhaltung (4,9 % im Berichtsquartal gegenüber 5,2 % im Vorjahr) und die sonstigen Kunden (4,8 % gegenüber 3,6 % im Vorjahr) vereinigen im Wesentlichen unverändert einen vergleichsweise geringen Anteil am Gesamtumsatz der Gruppe auf sich.

EBITA NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 2014/2015 im Vergleich zu Q1 2013/2014



4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Das operative Ergebnis (EBITA) der SinnerSchrader-Gruppe belief sich im ersten Quartal 2014/2015 auf knapp 0,3 Mio. €. Es lag damit sowohl deutlich unter dem EBITA des ersten Quartals 2013/2014 von 0,6 Mio. € als auch des vorangegangenen vierten Quartals 2013/2014 von 0,95 Mio. €.

Die Ergebnisschwäche ist im Wesentlichen durch die Zurückhaltung im Ausgabeverhalten der großen Bestandskunden im Segment Interactive Marketing zum Ende des Kalenderjahres bedingt, die in diesem Umfang nicht erwartet worden war. Hinzu kam, dass sich die SinnerSchrader-Agentur im ersten Berichtsquartal wie geplant im Prozess der Umschichtung der produktiven Kapazität von freien Mitarbeitern auf eigene Mitarbeiter befand. Beide Entwicklungen haben vor allem im November im Segment Interactive Marketing zu Überkapazitäten und deutlichen Ergebniseinbußen geführt.

Im Vorjahresvergleich ergab sich für das Segment Interactive Marketing im Berichtsquartal insgesamt ein Rückgang des EBITA um rd. 0,8 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Dabei verzeichnete SinnerSchrader auch im Mobile-Geschäft in Berlin ein schwaches Quartal.

In den Segmenten Interactive Media und Interactive Commerce ergaben sich im Gegensatz dazu Ergebnisverbesserungen um 0,3 Mio. € bzw. knapp 0,1 Mio. €. Der Ergebnisanstieg im Segment Interactive Media ist vor allem auf das Content-Marketing-Geschäft zurückzuführen, dass sich im Vorjahresquartal noch im Aufbau befand. Eine ebenfalls positive Ergebnisentwicklung zeigte das NEXT-AUDIENCE-Geschäft, das seit dem 1. September 2014 auch das mediaby-Geschäft umfasst. Dabei konnten die gegenüber dem Vorjahr wie geplant eingetretenen Belastungen durch die Abschreibung der aktivierten Entwicklungsleistungen und den Wegfall der Aktivierung von Entwicklungsleistungen überkompensiert werden.

Im Segment Interactive Commerce resultierte der Anstieg des EBITA bei einer insgesamt stabilen Geschäftsentwicklung insbesondere aus dem Wegfall von Belastungen aus Wertberichtigungen.

Die auf der Holdingebene verbleibenden Kosten der SinnerSchrader AG lagen im ersten Quartal 2014/2015 um knapp 0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die Überkapazitätssituation im Segment Interactive Marketing wirkte sich im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr in einem gegenüber dem Umsatzwachstum überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten um 21,2 % aus. Zuwächse im Bereich der Personalkosten und der Aufwendungen für Dienstleistungen von 20,8 % bzw. 28,6 % gegenüber dem ersten Quartal 2013/2014 bewirkten den Anstieg der Umsatzkosten.

Entwicklung der Kosten nach Funktionen

	Q1 2014/2015		Q1 2013/2014		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN %[1]	IN T€	IN %[1]	IN %
Umsatzkosten	9.755	78,7	8.051	74,4	21,2
davon Amortisationsaufwand	0	0,0	25	0,2	–100,0
Vertriebskosten	964	7,8	929	8,6	3,7
davon Amortisationsaufwand	0	0,0	8	0,1	–100,0
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.352	10,9	1.220	11,3	10,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	228	1,8	105	1,0	118,0

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten

	Q1 2014/2015		Q1 2013/2014		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN %[1]	IN T€	IN %[1]	IN %
Personalaufwand	7.970	64,3	6.599	61,0	20,8
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.579	20,8	2.005	18,5	28,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.463	11,8	1.478	13,7	–1,1
Abschreibungen	287	2,3	189	1,7	51,8
Amortisationsaufwendungen	0	0,0	33	0,3	–100,0

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Dieser Kostenanstieg dokumentiert, dass der Umstieg von dem im letzten Jahr vorübergehend notwendigen hohen Anteil an freien Mitarbeitern auf eigene Mitarbeiter, der im Berichtsquartal intensiv vorangetrieben wurde, noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die eigene Personalkapazität hat sich im ersten Quartal 2014/2015 gegenüber dem Vorjahr um 16,7 % von 417 auf 487 Vollzeitmitarbeiter erhöht. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter verringerte sich zunächst jedoch von knapp 83 T€ auf 79 T€.

In der überproportionalen Erhöhung der Umsatzkosten schlug sich mit knapp 0,1 Mio. € auch die im Berichtsquartal begonnene Abschreibung der für die Entwicklung der NEXT AUDIENCE Platform aktivierten Eigenleistungen nieder.

Die Vertriebs- sowie die allgemeinen und Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr unterproportional erhöht. Sie beliefen sich im Verhältnis zum Umsatz im Berichtsquartal auf 7,8 % bzw. 10,9 % nach 8,6 % bzw. 11,3 % im Jahr zuvor.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich anders als die Vertriebs- sowie die allgemeinen und Verwaltungskosten auch relativ zum Umsatz. Der Anstieg um 0,1 Mio. € oder 0,8 Prozentpunkte im Verhältnis zum Umsatz ist darauf zurückzuführen, dass mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 die Entwicklungsaufwendungen im Zusammenhang mit der NEXT AUDIENCE Platform wieder in den laufenden Kosten zu berücksichtigen sind.

4.3 KONZERNERGEBNIS

Die Entwicklung des Konzernergebnisses folgte im Wesentlichen der Entwicklung des EBITA. Mit gut 0,1 Mio. € bzw. 0,01 € je Aktie war es gegenüber dem Wert des Vorjahres von 0,25 Mio. € bzw. 0,02 € je Aktie ebenfalls rückläufig.

Der Rückgang im Konzernergebnis wurde allerdings gegenüber der Entwicklung des EBITA durch zwei Faktoren gedämpft. Zum einen fielen im Berichtsquartal keine Amortisationskosten mehr an. Zum anderen wirkte sich im Vergleich zum Vorjahr die Verbesserung der Steuerquote, die durch die im vierten Quartal 2013/2014 erfolgte gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung im Segment Interactive Media möglich geworden war, positiv aus.

Das Ergebnis aus der Anlage der liquiden Mittel war – bedingt durch das schwache Zinsniveau und geringere durchschnittliche Liquiditätsstände – weiter rückläufig, sodass im ersten Quartal 2014/2015 aus Finanzaktivitäten kein Ergebnisbeitrag für die SinnerSchrader-Gruppe erzielt wurde.

4.4 CASHFLOW

Wie in den Vorjahren ist die Kapitalflussrechnung auch im ersten Quartal 2014/2015 durch einen starken Anstieg der Mittelbindung im Working Capital – und dort in erster Linie in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – geprägt. Der betriebliche Cashflow war mit –4,3 Mio. € deutlich negativ. Im Vorjahr betrug der betriebliche Cashflow –1,8 Mio. €.

Der Ausbau des Geschäftsvolumens in Verbindung mit den Jahresenddispositionen vor allem großer Kunden, die häufig zu einer Verschiebung fälliger Zahlungen in den Dezember führten, hat die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch einmal um 3,9 Mio. € ansteigen lassen. Gegenläufig verringerte sich allerdings die Mittelbindung in Leistungen, die noch nicht abgerechnet waren, um 0,2 Mio. €, sodass sich die Mittelbindung in Positionen gegenüber Kunden per saldo nur um 3,7 Mio. € erhöhte. Im Vergleichsquartal des Vorjahres waren in diesen Positionen Mittel im Umfang von 4,0 Mio. € gebunden.

Dass der betriebliche Cashflow im Berichtsquartal dennoch deutlich unter dem des Vorjahresquartals lag, ist vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen standen nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2013/2014 im ersten Quartal deutlich höhere Personalrückstellungen zur Auszahlung an. Barmittel in Höhe von knapp 1,1 Mio. € wurden per saldo für den Verbrauch dieser Rückstellungen benötigt. Im Vorjahr ergab sich aus der Entwicklung der Rückstellungen kein Mittelbedarf.

Zum anderen haben sich im Berichtsquartal die Schuldenpositionen insgesamt um 0,15 Mio. € mit einem entsprechenden Mittelbedarf verringert, während im gleichen Zeitraum im Vorjahr der Aufbau von Schuldenpositionen rd. 1,5 Mio. € zum betrieblichen Cashflow beitrug. Der Anstieg der Schuldenpositionen im Vorjahr stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der im Mai 2013 eingegangenen Outsourcing-Transaktion im Segment Interactive Commerce. Nachdem diese Positionen sich im Vorjahr aufgebaut hatten, entwickelten sie sich bei einem vergleichsweise stabilen Geschäftsvolumen in dem von Commerce Plus gemanagten Onlineshop seither stabil.

Für Anlageinvestitionen hat SinnerSchrader im Berichtsquartal knapp 0,2 Mio. € aufgewendet. Im Vorjahr waren Mittel in Höhe von 0,35 Mio. € als Investitionssumme ausgewiesen. Diese Differenz ist nahezu vollständig darauf zurückzuführen, dass NEXT AUDIENCE nach Fertigstellung der ersten Version der NEXT AUDIENCE Platform im August 2014 keine weiteren Entwicklungsaufwendungen für diese Software aktiviert. Im Vorjahresquartal waren gut 0,15 Mio. € aktiviert worden. Ersatz- und Ausbauinvestitionen in die Infrastruktur der Gruppe bewegten sich im Berichtsquartal mithin auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit gab es im ersten Quartal 2014/2015 keine Aktivitäten. Im Vergleichsquartal des Vorjahres hatte SinnerSchrader Mittel in Höhe von knapp 0,1 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt.

In der Summe aus den Cashflows der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine Verringerung der liquiden Mittel um gut 4,5 Mio. €. Im Dezember 2014 flossen insbesondere aufgrund der Zahlung ausstehender Forderungen zum Ende des Monats wieder 3,1 Mio. € an SinnerSchrader zurück.

4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Da der Rückgang der liquiden Mittel mit einem Anteil von knapp 1,4 Mio. € auf den Abbau von Verbindlichkeitenpositionen – insbesondere Rückstellungen um 1,0 Mio. € und passive latente Steuern um 0,35 Mio. € – zurückzuführen war, hat sich die Bilanzsumme insgesamt gegenüber dem Stand vom 31. August 2014 verringert.

Nach Saldierung des Abbaus der Verbindlichkeitenpositionen mit dem Zuwachs im Eigenkapital in Höhe des Konzernergebnisses des Berichtsquartals von etwa 0,15 Mio. € belief sich die Verringerung der Bilanzsumme vom 31. August 2014 bis zum 30. November 2014 auf knapp 1,25 Mio. €.

Auf der Aktivseite wurde der Anstieg der Forderungen aus abgerechneten Lieferungen und Leistungen um 3,9 Mio. € durch Verringerungen der anderen kurzfristigen, nicht baren Vermögenspositionen im Umfang von 0,5 Mio. € und den Einsatz der Barmittel überkompensiert, sodass sich die kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt um 1,1 Mio. € verminderten. Zusätzlich gingen im Berichtsquartal die langfristigen Vermögenswerte u. a. aufgrund der Aufnahme der Abschreibung der aktivierten Entwicklungsleistungen für die NEXT AUDIENCE Platform um insgesamt 0,15 Mio. € zurück.

Als Folge der beschriebenen Entwicklungen erhöhte sich die Eigenkapitalquote wieder um 2,8 Prozentpunkte von 49,3 % am 31. August 2014 auf 52,1 % am 30. November 2014.

4.6 MITARBEITER

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter nahm weiter von 521 Mitarbeitern am 31. August 2014 auf 535 Mitarbeiter am 30. November 2014 zu. Am 30. November 2013 hatte die Mitarbeiterzahl bei 460 gelegen.

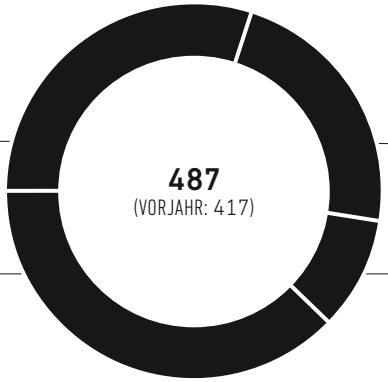
Der Anstieg der Mitarbeiterzahl konzentrierte sich auf das Segment Interactive Marketing, in dem am Ende des Berichtsquartals 340 der 535 Mitarbeiter der Gruppe beschäftigt waren. Gegenüber dem Stand von 328 Mitarbeitern am 31. August 2014 bedeutet dies einen Zuwachs um 12 Mitarbeiter. Vor Jahresfrist waren in dem Segment 273 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Segment Interactive Media betrug die Mitarbeiterzahl zum Ende des Berichtsquartals 51 gegenüber 53 Mitarbeitern am 31. August 2014. Gegenüber dem Endstand des Vorjahresquartals von 40 Mitarbeitern hat sich die Mitarbeiterschaft durch den Aufbau des Content-Marketing-Geschäfts um 11 Mitarbeiter vergrößert.

Nach einer rückläufigen Entwicklung der Belegschaftszahlen im Geschäftsjahr 2013/2014 haben sich die Mitarbeiterzahlen im Segment Interactive Commerce stabilisiert. Am 30. November waren 100 Mitarbeiter in dem Segment angestellt, 3 Mitarbeiter mehr als am 31. August 2014. Am 30. November 2013 lag die Mitarbeiterzahl noch bei 108.
In der Holding waren zum Ende des Berichtsquartals 44 Mitarbeiter tätig, nach 43 bzw. 39 Mitarbeitern an den beiden Vergleichsstichtagen.

Von den 535 Mitarbeitern am 30. November 2014 befanden sich 12 Mitarbeiter in der Ausbildung. 58 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN
in Vollzeitmitarbeitern für Q1 2014/2015



146 (VORJAHR: 124)
BERATUNG

110 (VORJAHR: 76)
KREATION

183 (VORJAHR: 170)
TECHNIK

48 (VORJAHR: 47)
ADMINISTRATION

Vorjahr = Q1 2013/2014

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Quartal 2014/2015 über eine Personalkapazität von rd. 487 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 70 Vollzeitmitarbeiter über dem Vergleichswert des Vorjahres. Mit rd. 16,9 % war dieser Zuwachs höher als die Wachstumsrate des Umsatzes. Vor allem im Segment Interactive Marketing wurde damit begonnen, die Fremddienstleisterquote zurückzuführen.

Die Personalkapazität verteilte sich im Berichtsquartal mit 312, 47, 92 bzw. 36 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding. Die Vergleichswerte aus dem ersten Quartal 2013/2014 betrugen 251, 37, 96 bzw. 33 Vollzeitmitarbeiter.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 146 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 183 der Technik, 110 der Kreation und 48 administrativen Tätigkeiten. Damit hat SinnerSchrader seine Kapazität vor allem im Kreativbereich mit einem Zuwachs von 34 Vollzeitmitarbeitern ausgebaut. In der Beratung und in der Technik nahm die Kapazität um 22 bzw. 13 Vollzeitmitarbeiter zu. Die administrative Kapazität erhöhte sich um 1 Vollzeitmitarbeiter.

5 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2014/2015 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013/2014 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 30. November 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

7 PROGNOSE

SinnerSchrader ist etwas schwächer in das Geschäftsjahr 2014/2015 gestartet als geplant. Die erwartete Konsolidierung des Geschäftsvolumens nach den rasanten Wachstumsschritten im Vorjahr wurde durch eine Ausgabenzurückhaltung großer Kunden verstärkt, die aus Sicht von SinnerSchrader vor allem in den während des Berichtsquartals aufgekommenen Bedenken hinsichtlich einer schwachen Konjunktur begründet war. Im ersten Quartal 2014/2105 fehlen daher in der Top-Line und der operativen Bottom-Line rd. 0,5 Mio.€.

Das konjunkturelle Umfeld hat sich seit November 2014 jedoch wieder deutlich erholt. Jüngsten Meldungen zufolge ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2014 um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Dies unterstreicht, dass die Rücknahmen der Erwartungen im Oktober 2014 übertrieben waren.

Die unverändert gut gefüllte Vertriebspipeline bestärkt die Erwartung, dass das Kalenderjahr 2015 positiv für SinnerSchrader verlaufen kann, wenngleich es in der Dynamik nicht an das Jahr 2014 heranreichen wird. In den letzten Monaten 2014 ist es SinnerSchrader gelungen, für das Geschäftsfeld Content-Marketing im Segment Interactive Media eine Fortsetzungsperspektive zu erarbeiten, die in der bisherigen Planung so nicht berücksichtigt war und unsere Zuversicht stützt. Erste Erfolge beim Vertrieb der NEXT AUDIENCE Platform und der Ausbau des Geschäftes mit dem Pilotkunden bestätigen darüber hinaus die Einschätzung, dass es in dem für SinnerSchrader ebenso spannenden wie kritischen Geschäftsfeld vorangeht.

Vor diesem Hintergrund bestätigt SinnerSchrader die Jahresprognosen eines Umsatzes jenseits von 51 Mio.€, eines EBITA zwischen 3,5 Mio.€ und 4,0 Mio.€ und eines Konzernergebnisses von 2,2 Mio.€ bis 2,5 Mio.€. Für die Erreichung der Prognosen ist es notwendig, dass die großen Bestandskunden die in den letzten Monaten des Jahres 2014 gezeigte Ausgabenzurückhaltung aufgeben. Die ersten Signale, die SinnerSchrader zu Beginn des Jahres 2015 wahrnimmt, deuten darauf hin. Eine letzte Unsicherheit über die weitere Entwicklung bleibt jedoch bestehen.

Hamburg, 15. Januar 2015

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

SINNERSCHRADER GROUP
QUARTALSBERICHT 1 2014/2015

01	ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2014/2015	05–16
02	KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 1 2014/20152014/2015	18–33

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. NOVEMBER 2014

Aktiva in €	30.11.2014	31.08.2014
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	1.357.579	5.832.597
Zahlungsmittel	**1.357.579**	**5.832.597**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 55.625 € bzw. 55.625 €	13.798.881	9.904.203
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.337.381	4.556.459
Steuererstattungsansprüche	14.783	15.865
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	825.996	1.113.398
Kurzfristige Aktiva, gesamt	**20.334.620**	**21.422.522**
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.053.450	1.107.758
Sachanlagevermögen	1.831.711	1.902.187
Steuererstattungsansprüche	66.984	89.938
Langfristige Aktiva, gesamt	**6.980.885**	**7.128.623**
Aktiva, gesamt	**27.315.505**	**28.551.145**

Passiva in €	30.11.2014	31.08.2014
Kurzfristige Passiva:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.119.655	4.547.841
Erhaltene Anzahlungen	1.840.569	1.660.965
Rückstellungen	3.447.863	4.520.738
Steuerschulden	744.346	545.264
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	2.599.748	2.502.083
Kurzfristige Passiva, gesamt	**12.752.181**	**13.776.891**
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	342.940	698.880
Langfristige Passiva, gesamt	**342.940**	**698.880**
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.235.858 und 11.235.858 Stück am 30.11.2014 bzw. 31.08.2014	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 306.906 Stück und 306.906 Stück am 30.11.2014 bzw. 31.08.2014	–537.778	–537.778
Kapitalrücklage	3.654.636	3.654.636
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	262.781	260.077
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	–727.809	–869.487
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	25.790	25.162
Eigenkapital, gesamt	**14.220.384**	**14.075.374**
Passiva, gesamt	**27.315.505**	**28.551.145**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2014

in €	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Umsatzerlöse, brutto	**13.492.999**	**11.712.002**
Mediakosten	–1.092.373	–890.104
Umsatzerlöse, netto	**12.400.626**	**10.821.898**
Kosten der Umsatzerlöse	–9.754.559	–8.050.534
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2.646.067**	**2.771.364**
Vertriebskosten	–963.800	–929.074
Allgemeine und Verwaltungskosten	–1.351.939	–1.219.890
Forschungs- und Entwicklungskosten	–228.437	–104.767
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	170.567	64.077
Betriebsergebnis	**272.458**	**581.710**
Zinsen und ähnliche Erträge	1.420	8.642
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–1.420	–2.253
Übriges Finanzergebnis	—	—
Ergebnis vor Steuern	**272.458**	**588.099**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–130.780	–338.003
Konzernergebnis	**141.678**	**250.096**
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	**141.678**	**250.096**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.235.858	11.114.910
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.400.869	11.114.910

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2014

in €	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Konzernergebnis	**141.678**	**250.096**
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	628	–279
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	**628**	**–279**
Konzern-Gesamtergebnis	**142.306**	**249.816**
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	**142.306**	**249.816**

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2014

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN	
Stand am 31.08.2013	**11.122.612**	**11.542.764**	
Konzern-Gesamtergebnis	—	—	
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—	
Kauf eigener Anteile	–30.857	—	
Stand am 30.11.2013	**11.091.755**	**11.542.764**	
Stand am 31.08.2014	**11.235.858**	**11.542.764**	
Konzern-Gesamtergebnis	—	—	
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—	
Stand am 30.11.2014	**11.235.858**	**11.542.764**	

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/-VERLUST	ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
	–730.252	**3.669.974**	**252.271**	**–2.712.724**	**25.190**	**12.047.223**
	—	—	—	250.096	–280	249.816
	—	—	10.035	—	—	10.035
	–58.511	—	—	—	—	–58.511
	–788.763	**3.669.974**	**262.306**	**–2.462.628**	**24.910**	**12.248.563**
	–537.778	**3.654.636**	**260.077**	**–869.487**	**25.162**	**14.075.374**
	—	—	—	141.678	628	142.306
	—	—	2.704	—	—	2.704
	–537.778	**3.654.636**	**262.781**	**–727.809**	**25.790**	**14.220.384**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2014

in €	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	141.678	250.096
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	—	33.417
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	287.031	189.122
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	2.704	10.035
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	—	48.924
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.708	192
Latente Steuern	–355.940	133.433
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–3.894.678	–3.311.882
Noch nicht abgerechnete Leistungen	219.078	–681.571
Steuererstattungsansprüche	24.036	22.938
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	287.402	–71.830
Schulden	–150.917	1.504.486
Steuerschulden	199.082	12.463
Rückstellungen	–1.072.875	23.411
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	**–4.311.691**	**–1.836.766**

in €	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–173.459	–345.714
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.504	458
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–163.955**	**–345.256**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	—	–58.511
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**—**	**–58.511**
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	628	–280
Veränderung der Zahlungsmittel	**–4.475.018**	**–2.240.813**
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	5.832.597	4.949.325
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.357.579	2.708.512
davon Bürgschaftshinterlegung	451.575	451.575
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	632	13.467
Zinsauszahlungen	–1.420	–9.107

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG

ZUM 30. NOVEMBER 2014

1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2014 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG" oder „AG") geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern", „SinnerSchrader" oder „Konzern") für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 vom 1. September 2014 bis zum 30. November 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS") des International Accounting Standards Board („IASB") unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC") sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard („DRS") zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2014 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2014 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2014, der im Geschäftsbericht 2013/2014 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2014 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
6. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
7. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
8. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
9. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2014 hat sich der Konsolidierungskreis durch die auf den 1. September 2014 rückwirkende Verschmelzung der mediaby GmbH auf die NEXT AUDIENCE GmbH verändert. Die entsprechenden Beschlüsse und Verträge wurden am 4. November 2014 beurkundet; die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. November 2014.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Im Segment Interactive Marketing sind die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH zusammengefasst.

Das Segment Interactive Media umfasst die NEXT AUDIENCE GmbH und ihre 100%ige Tochtergesellschaft SinnerSchrader Content GmbH.

Die Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Vorjahresdaten wurden in Bezug auf die Segmentzuordnung angepasst, weil die SinnerSchrader Content GmbH nach ihrer Gründung im November 2013 zunächst im Segment Interactive Marketing abgebildet, später aber dem Segment Interactive Media zugeordnet worden war.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Im Segment Interactive Marketing wurden im Berichtsquartal mit zwei Unternehmensgruppen Nettoumsätze in Höhe von 1.855 T€ bzw. 1.536 T€ erzielt, etwa 15 % bzw. 12 % des konsolidierten Konzernnettoumsatzes. Mit einer weiteren Unternehmensgruppe wurden Nettoumsätze in Höhe von 1.294 T€ erzielt, was 10 % des Konzernnettoumsatzes knapp überstieg.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015, in Tabelle 1b sind die angepassten Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a Segmentinformationen für das erste Quartal 2014/2015 in € und Anzahl

01.09.2014–30.11.2014	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	8.861.491	2.596.242	2.035.266	13.492.999	—	13.492.999
Interne Umsätze	100.129	17.954	77.574	195.657	–195.657	—
Bruttoumsatz	8.961.620	2.614.196	2.112.840	13.688.656	–195.657	13.492.999
Mediakosten	—	–1.092.373	—	–1.092.373	—	–1.092.373
Nettoumsatz	**8.961.620**	**1.521.823**	**2.112.840**	**12.596.283**	**–195.657**	**12.400.626**
Segmentergebnis (EBITA)	**491.749**	**–106.316**	**134.302**	**519.735**	**–247.277**	**272.458**
Mitarbeiter, Endstand	340	51	100	491	44	535

Tab. 1b Segmentinformationen für das erste Quartal 2013/2014 in € und Anzahl

01.09.2013–30.11.2013	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	7.606.688	1.874.843	2.230.471	11.712.002	—	11.712.002
Interne Umsätze	193.056	30.647	11.845	235.548	–235.548	—
Bruttoumsatz	7.799.744	1.905.490	2.242.316	11.947.550	–235.548	11.712.002
Mediakosten	—	–890.104	—	–890.104	—	–890.104
Nettoumsatz	**7.799.744**	**1.015.386**	**2.242.316**	**11.057.446**	**–235.548**	**10.821.898**
Segmentergebnis (EBITA)	**1.261.800**	**–417.438**	**81.493**	**925.855**	**–310.728**	**615.127**
Mitarbeiter, Endstand	273	40	108	421	39	460

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2014 bis zum 30. November 2014 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	519.735	925.855
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	–247.277	–310.728
EBITA des Konzerns	272.458	615.127
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	—	–33.417
Finanzergebnis im Konzern	—	6.389
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	272.458	588.099

Sämtliche externen Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Personalaufwand	7.970.118	6.598.716
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.578.915	2.004.749
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	287.031	189.122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.462.671	1.478.261
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	—	33.417
Gesamt	**12.298.735**	**10.304.265**

5 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €

	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Laufende Steuern	486.720	204.570
Latente Steuern	–355.940	133.433
Gesamt	**130.780**	**338.003**

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 fielen laufende Steuern in Höhe von 487 T€ (Vj.: 205 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für das Berichtsquartal ein Ertrag in Höhe von 356 T€. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steueraufwand von 133 T€ entstanden.

6 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. November 2014 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2014 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7 EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2014 hielt die SinnerSchrader AG gegenüber dem Bilanzstichtag am 31. August 2014 unverändert 306.906 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 306.906 €, die einen Anteil von 2,66 % am Grundkapital repräsentieren.

Der Bestand von 306.906 eigenen Aktien zum 30. November 2014 war mit Anschaffungskosten in Höhe von 537.778 € oder durchschnittlich 1,75 € je Aktie zu bilanzieren.

8 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 („2007er-Plan") verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG, die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan") verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2014 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 keine Mitarbeiteroptionen zugeteilt.

Zum 30. November 2014 standen somit gegenüber dem Stand zum 31. August 2014 unverändert 236.668 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 150.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,92 € bzw. 1,86 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 2.704 € gegenüber 10.035 € im Vergleichszeitraum 2013/2014.

9 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 539.559 € bzw. 691.131 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

11 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS")

Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 30. November 2014 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015:

Tab. 4 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

AKTIEN	31.08.2014	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2014	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.576.289	—	—	2.576.289	
Thomas Dyckhoff	74.950	—	—	74.950	
Vorstand, gesamt	**2.651.239**	**—**	**—**	**2.651.239**	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	**—**	**—**	**—**	**—**	
Organmitglieder, gesamt	**2.651.239**	**—**	**—**	**2.651.239**	

BEZUGSRECHTE	31.08.2014	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2014	ZEITWERT JE BEZUGSRECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄHRUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	120.000	—	—	120.000	0,49 €
Vorstand, gesamt	**120.000**	**—**	**—**	**120.000**	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	**—**	**—**	**—**	**—**	
Organmitglieder, gesamt	**120.000**	**—**	**—**	**120.000**	

12 BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. Januar 2015

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2014/2015

Hauptversammlung 2013/2014	21. Januar 2015
2. Quartalsabschluss 2014/2015 (Dezember 2014 bis Februar 2015)	15. April 2015
3. Quartalsabschluss 2014/2015 (März 2015 bis Mai 2015)	15. Juli 2015
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015	Oktober 2015
Jahresabschluss 2014/2015	November 2015
Hauptversammlung 2014/2015	Januar 2016

Auf unserer Website www.sinnerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg
T. +49.40.39 88 55-0, F. +49.40.39 88 55-55
www.sinnerschrader.com, ir@sinnerschrader.com

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 15. Januar 2015

SINNERSCHRADER
AKTIENGESELLSCHAFT

VÖLCKERSSTRASSE 38
22765 HAMBURG

WWW.SINNERSCHRADER.COM